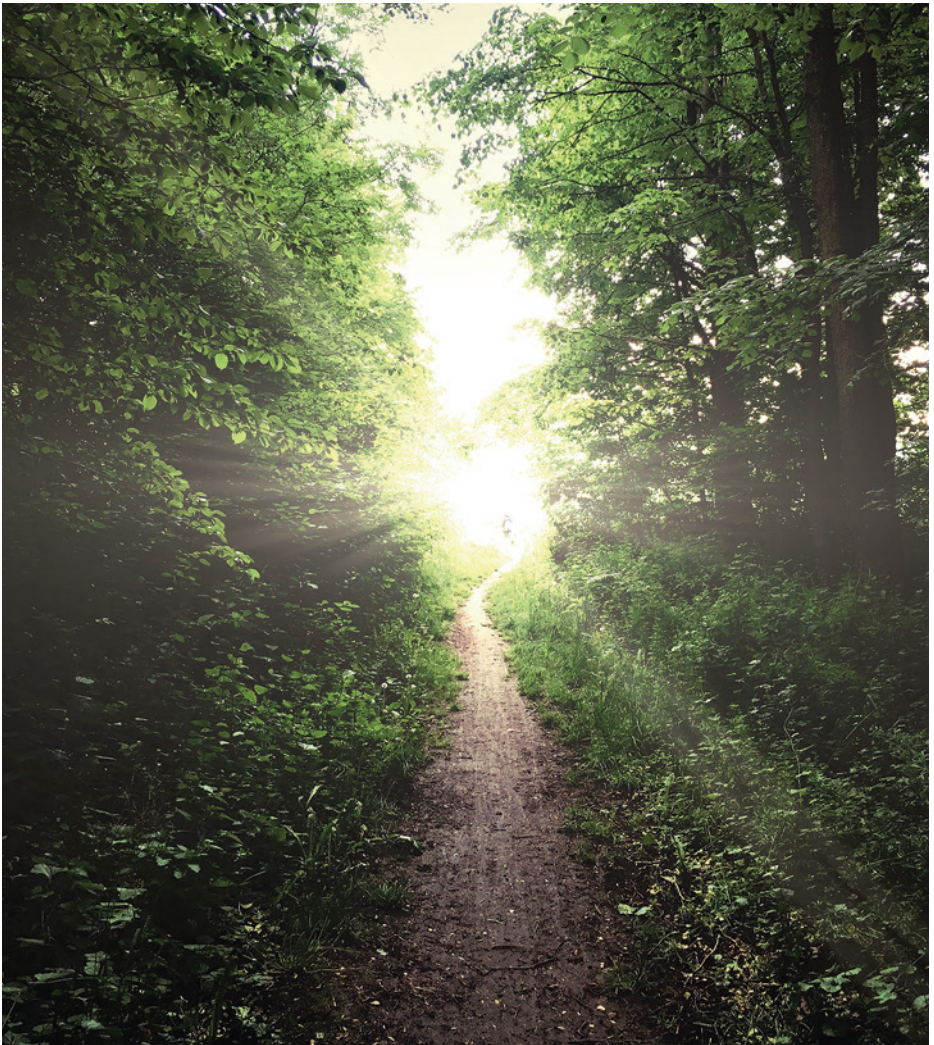


# GEMEINDE erLEBEN!

Gemeindebrief der  
Evangelischen Emmaus-Gemeinde  
Heidelberg-Pfaffengrund

**Ausgabe: Frühling 2021**



Liebe Leserinnen und Leser,  
auch im neuen Jahr hat die Corona-Pandemie uns fest im Griff. Nicht nur unser Privatleben, sondern auch das Gemeindeleben bringt sie durcheinander. Wir haben für Ostern Gottesdienste geplant und hoffen, dass diese auch stattfinden können – unter Einhaltung aller Vorschriften natürlich. Näheres dazu erfahren Sie im Brief. Wir versuchen, für Sie das Beste für Ostern vorzubereiten. Wir hoffen, dass es Ihnen allen gut geht und Sie die Pandemie bis jetzt gut überstanden haben. Wir wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit und frohe Ostern. Werden und bleiben Sie gesund!

Ihr Gemeindebriefteam.

Ihre Anregungen können Sie auch weiterhin an das Pfarramt senden.  
Mail-Adresse [emmausgemeinde@ekihd.de](mailto:emmausgemeinde@ekihd.de).

---

## Wichtige Adressen

---

### **Ev. Pfarramt der**

### **Emmaus-Gemeinde:**

Obere Rödt 11, 69123 Heidelberg

Tel.: 06221/707700

[www.ekihd.de](http://www.ekihd.de)

E-Mail: [emmausgemeinde@ekihd.de](mailto:emmausgemeinde@ekihd.de)

Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 9–12 Uhr

Sekretärin: Meike Göhlmann

Pfarrerin: Ingrid Prokop-Schlögel

Pfarrer: Andreas Schlögel

Obere Rödt 9, 69123 Heidelberg

Tel.: 06221/7564723

### **Auferstehungskirche:**

Obere Rödt 11

### **Kinderhaus Panama:**

Richard-Drach-Str. 2

69123 Heidelberg, Tel. 06221/776581

E-Mail:

[kita.emmaus-gemeinde@ekihd.de](mailto:kita.emmaus-gemeinde@ekihd.de)

### **Seniorenzentrum:**

Storchenweg 2, 69123 Heidelberg

Tel. 06221/700555

Sprechzeiten Mo.–Fr. 9–17 Uhr

### **Ev. Diakoniestation Nord:**

An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg

Tel. 06221/480686

---

## Bankverbindungen

---

### **Emmaus-Gemeinde**

IBAN: DE18672900000026224306

Heidelberger Volksbank

BIC: GENODE61HD1

### **Emmaus-Gemeinde-JobPatenschaft**

IBAN: DE93672900000026224314

Heidelberger Volksbank

BIC: GENODE61HD1

### **Verein für Kunst und Musik**

IBAN: DE80672900000041416009

Heidelberger Volksbank

BIC: GENODE6ww1HD1

### **Gemeindeverein**

IBAN: DE10672500200000606758

Sparkasse Heidelberg

BIC: SOLADES1HDB

---

## Impressum

---

*Hrsg.:* Evang. Pfarramt der Emmaus-

Gemeinde Heidelberg-Pfaffengrund

*Redaktion:* Ursula Peter, Ingrid Prokop-

Schlögel, Andreas Schlögel, Meike

Göhlmann. Die Redaktion behält sich

Kürzungen und Änderungen der

eingereichten Artikel vor.

*E-Mail:* [emmausgemeinde@ekihd.de](mailto:emmausgemeinde@ekihd.de)

*Layout/Satz:* Verlag 89,

Gemeindebrief-Service, [www.verlag89.de](http://www.verlag89.de)

*Titelbild:* Wolfgang Weichenmeier / [pixelio.de](http://pixelio.de)

*Druck:* ZVD Kurt Döringer GmbH & Co. KG

## *Liebe Leserinnen und Leser!*

Es gibt diese kleinen Glücksmomente. Man kann sie nicht machen und nicht planen. Sie geschehen einfach, ganz unverhofft. Wenn sie passieren, spüren wir sofort, wie sie uns guttun. Wie etwas heller wird in uns. Wie wir fröhlicher durch den Tag gehen.

In einer großen deutschen Wochenzeitung kann man solche Glücksmomente lesen. Leser schicken sie an die Zeitung. Unter der Überschrift „Was mein Leben reicher macht“ erzählen sie von ihren kleinen Glücksmomenten.

Hier drei solcher beglückenden Erfahrungen, die verschiedene Leser eingeschickt haben:

*Ich bin 71 Jahre und laufe immer noch Marathon. Ich ziehe meine Trainingsstunden durch den Lainzer Tiergarten in Wien, trabe meditativ unter uralten Bäumen, vorbei an Wildschweinen mit Nachwuchs – und fühle mich wie ein junger Gott. Da steht am Wegesrand ein kleiner Bub, sieht mich an und singt mir, freundlich winkend, zu: „Hallo, alter Ma-ann!“*

Ein anderes Beispiel:

*Meine achtjährige Tochter hat Ende Oktober an der belgischen Küste in der Hoffnung auf ein Abenteuer eine Flaschenpost ins Meer geworfen. Wochenlang fragte sie jeden Tag, ob schon eine Antwort gekommen sei. Ich versuchte, sie sanft darauf vorzubereiten, dass so eine Flaschenpost auch mal unbeantwortet bleiben kann. Sie ließ sich aber nicht beirren. Und gestern kam ein Paket – aus den Niederlanden. Eine richtige Schatzkiste mit (Schoko-) Goldtalern*

*und anderen Kostbarkeiten drin. Eine Dame – Mutter zweier erwachsener Töchter – hat die Flaschenpost beim Strandspaziergang gefunden.*

Eine dritte Zuschrift:

*Schon wieder kommt die kleine Tochter ins Arbeitszimmer. Schon die dritte Unterbrechung. So werde ich nie fertig. Sie hält mir ein Bauklötzchen hin: „Das wäre dein Handy.“ Ich lege das Klötzchen auf den Schreibtisch, bedanke mich und schaue wieder auf den Bildschirm. „Du würdest jetzt telefonieren.“ Gut, ich halte das Klötzchen ans Ohr. „Nein, das ist falsch rum!“ Ich gehorche. „Jetzt würdest du telefonieren.“ Ich sage: „Hallo, hier ist Papa.“ „Du musst doch erst wählen!“ Also wähle ich. „Halt, ich bin doch noch da. Erst anrufen, wenn ich vor der Tür bin.“ Sie geht raus und ruft: „Jetzt kannst du anrufen, mach‘ tüt-tüt.“ Ich mache tüt-tüt. Mindestens zehnmal. „Lauter“ ruft es von draußen. Ich mache lauter tüt-tüt. Zehnmal, zwanzigmal. Keine Reaktion. Dann rufe ich auf den Flur hinaus: „Warum nimmst du denn nicht ab?“ Sie schaut zur Tür rein und sagt: „Ich bin nicht zuhause.“*

Kleine Glücksmomente. Wenn sie uns widerfahren, ist es, als ob bei trübem Wetter plötzlich die Wolkendecke ein Stück aufreißt und sich einen Augenblick der sonnige blaue Himmel darüber zeigt. „Gelegentliche Aufheiterungen“ könnten wir sie nennen. Sie machen unser Leben reicher.

Wir wünschen Ihnen viele dieser kleinen Glücksmomente,

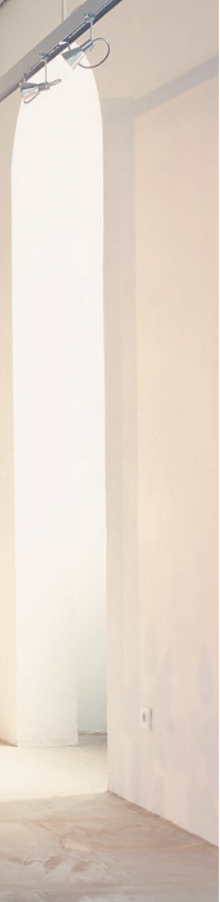
---

*Ihre Pfarrerin Ingrid Prokop-Schlögel  
und Pfarrer Andreas Schlögel*

# Ostergedanken

---





**Die Altarwand, die Sie auf der vorigen Seite sehen, kennen nur wenige in Heidelberg. Sie ist Teil der Kapelle der Thoraxklinik. Kranke und ihre Angehörigen blicken auf diese Wand, mit ihren Sorgen und ihrer Angst im Herzen. Mitarbeiter/innen der Klinik machen hier kurz Pause, manchmal noch im OP-Kittel. Was sehen sie? Auf den ersten Blick ein Kreuz auf einer Stahlplatte.**

Ich will Sie zu einem zweiten oder dritten Blick einladen. Sehen sie den Riss, der die Stahlplatte zerteilt? Es ist, als ob Christus die zwei Hälften zusammenhielte. Nähme man das Christuskreuz weg, würde alles zusammenbrechen. Und genau das ist auch gemeint. Der Mann am Kreuz hält

die Welt zusammen, hält die Gerechtigkeit hoch; hält die Barmherzigkeit heilig; hält die Hoffnung lebendig; hält jeden Menschen in Ehren. Er hält alles zusammen. Der Riss ist da, aber er kann geheilt werden.

Glauben Sie nicht auch, dass es so etwas wie Risse in der Schöpfung

gibt, im Zusammenleben, in uns selbst? Man kann es auch Sünde, Tod und Teufel nennen. Ich nenne es Risse. Leid, das einfach kommt im Leben. Das auch nicht abzuschaffen ist. Wenn es bei mir nicht ist, ist es woanders. Risse. Risse, wenn Schüler im Netz gemobbt werden. Wenn Millionen allen inneren Halt verlieren und ihrer Wut, ihrer Denkfaulheit, ihren schlechtesten Seiten freien Lauf lassen und nur kaputt machen wollen. Risse. Risse in unserem Zusammenleben, den Enttäuschungen, den Kränkungen, der Schuld, der Angst. Risse, die durch uns selbst hindurchgehen.

Die Welt ist nicht so, wie sie sein sollte. Und wir auch nicht. Und doch hält sie Christus zusammen. Wegen dieser Risse kommt Gott zu uns. Das ist der Grund, der ihn aus dem Himmel treibt. Deshalb seine ärmliche Geburt, sein immer bedrohtes Leben und zuletzt dieser ungerechte Tod am Kreuz. Es sind die Risse, um derentwillen Gott in der Welt ist.

Aber das ist noch nicht die ganze Wahrheit.

Denn durch den Riss in der Altarwand ist Licht zu sehen. Manchmal schauen Besucher der Kapelle tatsächlich hinter die Stahlwand. Dort sehen Sie das:

# Ostergedanken

---



Es ist das Osterfenster der Kapelle. Man sieht dieses Fenster nur, wenn man hinter die Stahlplatte schaut. Es ist, als ob man das Leben erst sucht, wenn man erfahren hat, wie zerbrechlich und verletzlich es ist. Manchmal, wenn ich in der Kapelle sitze, stelle ich mir vor, wie die neue Welt, in die hinein wir auferweckt werden, aussehen könnte. Eine Idee ist, dass der auferweckte Christus den Riss wieder schließen wird. Dass er irgendwie die Welt repariert, damit alles wieder funktioniert.

Das ist überhaupt nicht, was ich glaube. Ich stelle mir vor, wie Chris-

tus vom Kreuz abgenommen wird und die ganze Konstruktion zusammenfällt. Die Stahlplatte schlägt auf den Boden und zerspringt. Dann nämlich stehen wir erst im Licht. Dann ist die neue Welt, das neue Leben nicht mehr verborgen hinter einer Wand. Dann leben wir „im Schauen“, wie der Apostel Paulus sagen würde, nicht mehr – wie jetzt – im Hoffen und Glauben. Dann ist nichts mehr zu kitten, zu reparieren, zu schweißen, zu kleben.

Dann ist es vorbei mit den Rissen. Dann ist alles heil. Dann ist Ostern.

# Hausandacht am Karfreitag

## Vorbereitung

Zünden Sie eine Kerze an, stellen Sie sich etwas Blüten-  
des auf den Tisch. Legen Sie ein Kreuz dazu. Beginnen  
Sie, wenn Sie die Kirchenglocken hören.

## Anfang

Barmherziger Gott, ich bin bei dir an diesem Karfreitag.  
Sei du bitte auch bei mir. Denn dies ist kein leichter Tag.  
So beginne ich im Namen Gottes,  
der mich hält im Leben wie im Sterben,  
im Namen Christi, der durch den Tod gegangen ist,  
und im Namen des Heiligen Geistes,  
der mich durchhalten und leben lässt.  
Amen.

## Lied (EG 97)

1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,  
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.  
Kehrvers: Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

2. Wollen wir Gott bitten,  
dass auf unsrer Fahrt Frieden unsre Herzen  
und die Welt bewahrt.  
Kyrie eleison ...

3. Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.  
Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht.  
Kyrie eleison ...

6. Hart auf deiner Schulter lag das Kreuz, o Herr,  
ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer.  
Kyrie eleison ...

## Psalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?  
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.  
Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,  
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.  
Aber du bist heilig,  
der du thronst über den Lobgesängen Israels.  
Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften,  
halfst du ihnen heraus. Amen.

## Lesung

Da überantwortete Pilatus ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.

Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten.

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied. (Johannes 19, 16-30)

## Musik oder Stille zum Nachdenken

### Gebet

Mein Gott, du bist trotz allem da.  
Ich danke dir,  
dass mit dem Karfreitag noch nicht alles aus war,  
dass du Jesus nicht im Tod gelassen hast.  
Ich danke dir, dass du bei mir bleibst,  
in guten und in schweren Zeiten,  
sogar dann, wenn meine Zeit zu Ende geht.  
Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

### Segen

So gehe ich mit Gottes Segen durch diesen Karfreitag.  
Gott, verlasse mich nicht im Leben und nicht im Tod.  
Jesus Christus, stärke meine Lebenskraft.  
Heiliger Geist, schenke mir Zuversicht.  
So segne mich, Gott. Gib mir deinen Frieden.  
Amen.

### Abschluss

Vielleicht bleiben Sie noch ein paar Minuten sitzen und lassen wirken, was sie gelesen und gespürt haben.

# Hausandacht am Ostersonntag

## **Vorbereitung**

Zünden Sie eine Kerze an, stellen Sie sich etwas Blühendes auf den Tisch. Beginnen Sie, wenn Sie die Kirchenglocken hören.

## **Anfang**

Wir sind heute morgen an unterschiedlichen Orten versammelt.

Aber wir sind verbunden im Glauben an unseren Gott - an den Vater, der Christus vom Tod auferweckt hat, an den Sohn, der uns mit hinein nimmt ins Leben, an den Heiligen Geist, der uns mit unserem Herrn verbindet. Amen.

## **Lied**

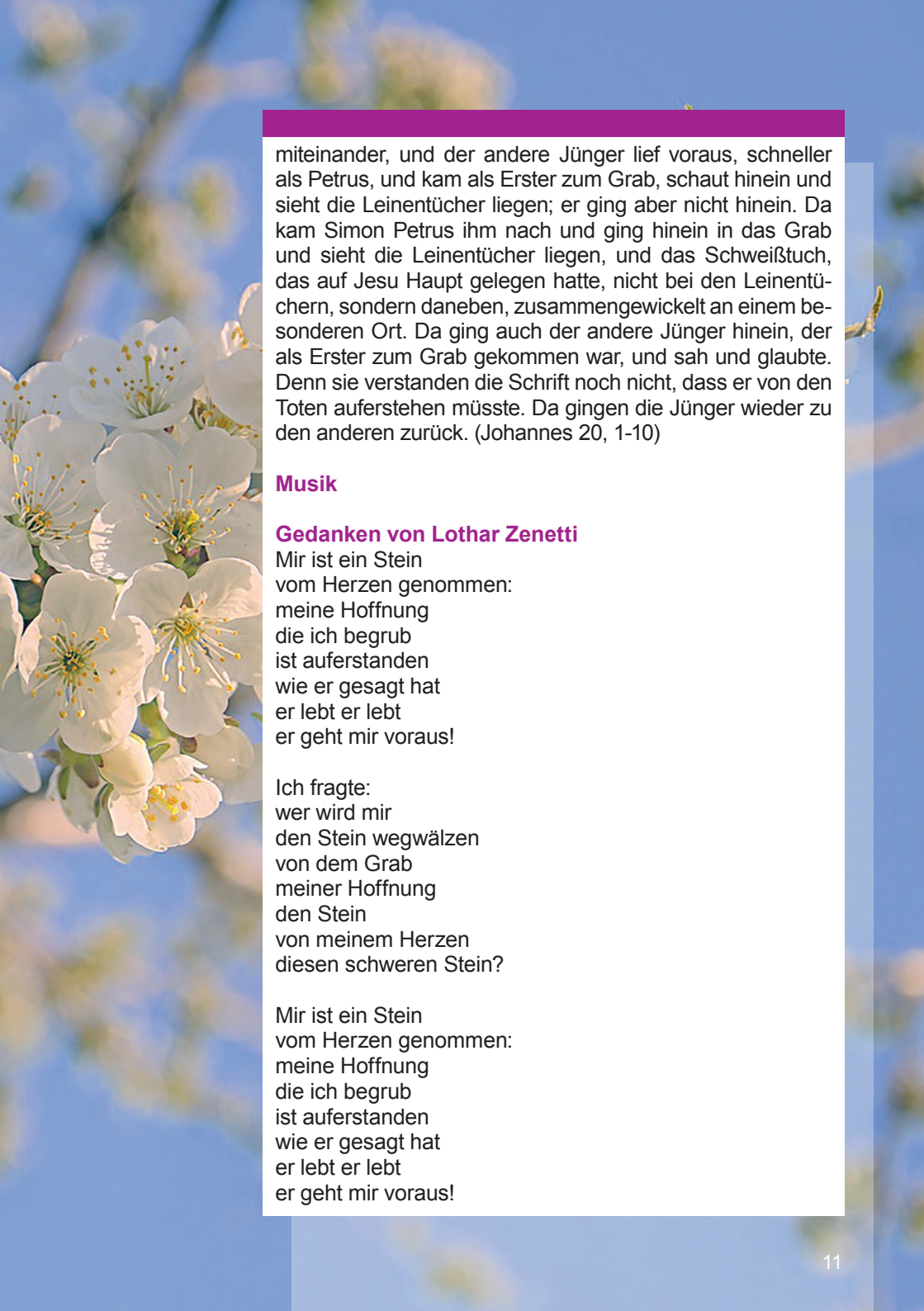
Christ ist erstanden von der Marter alle;  
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;  
Seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'.  
Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

## **Lesung**

Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die beiden



miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum Grab, schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, und das Schweiß Tuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte, nicht bei den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort. Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. Da gingen die Jünger wieder zu den anderen zurück. (Johannes 20, 1-10)

### Musik

#### Gedanken von Lothar Zenetti

Mir ist ein Stein  
vom Herzen genommen:  
meine Hoffnung  
die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!

Ich fragte:  
wer wird mir  
den Stein wegwälzen  
von dem Grab  
meiner Hoffnung  
den Stein  
von meinem Herzen  
diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein  
vom Herzen genommen:  
meine Hoffnung  
die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!

### **Gebet**

*(Sie können mit eigenen Worten beginnen)*

Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

### **Segen**

Ich bin gesegnet,  
denn das Licht des Ostermorgens geht mit mir.  
Es leuchtet auf mein Gesicht und dringt in mein Herz.  
Es wärmt mich und macht mich trotz allem fröhlich  
Und führt mich vom Tod zum Leben.  
So gehe ich gesegnet in dieses Osterfest.  
Amen.

# Aus dem Gemeindeleben

---

**Liebe Gemeinde,**

in der Adventszeit baten wir Sie um Spenden für drei Projekte, davon zwei aus der Emmausgemeinde, für die wir zur Verbesserung und Verschönerung ein „Extra-Budget“ brauchten, und eines aus dem Kirchenbezirk Heidelberg. Viele von Ihnen haben sich mit einem Geldbetrag daran beteiligt. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Für die einzelnen Projekte wurden folgende Beträge gespendet:

**Projekt 1:  
Kirchenportal 975 €**



**Projekt 2:  
Beamer für den  
Gottesdienst 1125 €**



**Projekt 3:  
Krankenhaus-  
seelsorge im  
St. Vincentius 875 €**



---

*Ihre Pfarrerin Ingrid Prokop-Schlögel  
und Pfarrer Andreas Schlögel*

## **Brot für die Welt**

Die 62. Aktion „Brot für die Welt“ 2020/21 erbrachte in der Emmausgemeinde eine Gesamtsumme in Höhe von 2237,64 €. Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

# Gottesdienst-Kalender

---

## März

**28.03. | 10.00 Uhr** Gottesdienst  
*Palmsonntag* Pfr. Andreas Schlögel

## April

**02.04. | 10.00 Uhr+11.00 Uhr** Gottesdienste mit Wandelabendmahl  
*Karfreitag* Einzelkelche mit Saft  
Pfrin. Ingrid Prokop-Schlögel

**03.04. | 18.00 Uhr** Musikalische Andacht  
*Karsamstag* (Nur mit Voranmeldung, 707700)

## Ostersonntag

**04.04. | 05.00 Uhr** Gottesdienst im Freien  
**04.04. | 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Wandelabendmahl  
Einzelkelche mit Saft  
Pfr. Andreas Schlögel

**11.,18.+25.04. | 10.00 Uhr** Gottesdienst

## Mai

**02., 09.05. | 10.00 Uhr** Gottesdienst

**13.05. | 10.00 Uhr** Gottesdienst  
*Christi Himmelfahrt* Pfrin. Ingrid Prokop-Schlögel

**16.05. | 10.00 Uhr** Gottesdienst

**23.05. | 10.00 Uhr** Gottesdienst  
*Pfingstsonntag* Pfr. Andreas Schlögel

**24.05. | 11.00 Uhr** Zentraler Ökumenischer Gottesdienst  
*Pfingstmontag* Heiliggeistkirche

**30.05. | 10.00 Uhr** Gottesdienst  
*Trinitatis* Pfr. i. R. Ludwig Damian

## Juni

**06.06. | 10.00 Uhr** Gottesdienst  
*1. So. n. Trinitatis* Prädikantin Anja McKellar

**13., 20., + 27.06. | 10.00 Uhr** Gottesdienst



# Gruppen und Termine

---

## Kirche mit Kindern (Je nach Corona-Regeln)

---

09.05., 13.06. | ab 11.30 Uhr *Kindergottesdienst*



## Ökumenische Andachten im Seniorenheim Kranichgarten

---

Aktuelle Termine erfragen Sie bitte im Pfarramt

## Termine Frauentreff + Tanz mit Emma

---

Aktuelle Termine erfragen Sie bitte im Pfarramt

## Feste Gruppen und Termine (Je nach Corona-Regeln)

---

<b>Backtreff</b>	<i>montags</i>	<i>14.00 Uhr</i>	<i>Gemeindehaus</i>
<b>Café Emma</b>	<i>dienstags</i>	<i>15– 17.30 Uhr</i>	<i>Gemeindehaus</i>
<b>Tausch im Turm</b>	<i>dienstags</i>	<i>16– 18.30 Uhr</i>	<i>Auferstehungskirche</i>
<b>Kinderchor ab 4 Jahren</b>	<i>dienstags</i>	<i>16.45–17.15 Uhr</i>	<i>Auferstehungskirche</i>
<b>Kinderchor ab 2. Klasse</b>	<i>dienstags</i>	<i>17.15–18.00 Uhr</i>	<i>Auferstehungskirche</i>
<b>CHORISSIMO</b>	<i>mittwochs</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Auferstehungskirche</i>

## Jubelkonfirmation

Aufgrund der Pandemielage konnte die Jubelkonfirmation nicht wie geplant im März stattfinden. Deshalb verschieben wir diesen Gottesdienst wie schon im vergangenen Jahr in den Herbst.

Neuer Termin ist **Sonntag, 17. Oktober um 10 Uhr in der Auferstehungskirche**. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1951, 1961 und 1971 konfirmiert wurden. Wenn Sie zu einem dieser Jahrgänge gehören und teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt bei Frau Göhlmann (Tel. 707700)

## Liebe Kinder!



Leider ist es immer noch nicht möglich, dass wir unbeschwert Kindergottesdienst feiern können. Für Mai und Juni stehen zwar Termine, wir müssen aber sehen, ob wir da feiern können.

Jetzt ist aber erst einmal Ostern. Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist. Vielleicht habt ihr Lust, zu Hause eine Osterkerze zu gestalten, die euch daran erinnert. Oder ihr malt die Ostergeschichte auf ausgeblasene Eier und hängt sie an einen Zweig?

Hier könnt ihr noch ein paar Osterbräuche sehen und den Text dem richtigen Bild zuordnen. Viel Spaß! Habt ein schönes und gesegnetes Osterfest!

Miriam Pönnighaus

Mai: 9.5.  
Juni: 13.6.

### Osterbräuche

Osterei



Osterhase



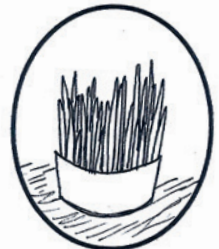
Ostergras



Osterfeuer



Osterlamm



Osterkerze



Zum  
Ausmalen!

## Liebe Gemeindemitglieder,

das Seniorenzentrum Pfaffengrund ist für Sie nach wie vor telefonisch unter 06221/700555 zwischen 10 und 16 Uhr von Montag bis Freitag erreichbar oder per E-Mail [szpfaffengrund@dwhd.de](mailto:szpfaffengrund@dwhd.de). Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen gerne rund um die Themen „Altern und Alter“.

Wir bieten außerdem unseren Mittagstisch zum Abholen an. Sie müssen sich einen Tag vorher anmelden und bei Abholung eigene Behälter für das Essen mitbringen. Das Mittagessen kostet 6 € und besteht aus Suppe, Hauptgericht und Dessert. Wenn Sie Wünsche oder Anregungen haben, können Sie uns diese gerne mitteilen. Bleiben Sie weiterhin gesund! Wir freuen uns, wenn wir Sie wieder persönlich in unserem Zentrum begrüßen dürfen.

*Ihre Monika Kirchdörfer  
und Elisabeth Ruck*

 **SeniorenZentrum  
Pfaffengrund**  
Begegnung im Stadtteil

### Wege in Kontakt zu bleiben trotz Krise



Wie bleiben wir in diesen Zeiten mit Verwandten, Freunden und Bekannten in Kontakt? Wir schreiben Briefe und telefonieren miteinander. Aber wäre es nicht mal wieder schön, wenn Sie sich auch sehen könnten? Es gibt ganz einfache Möglichkeiten über das Internet Verwandte, Freunde und Bekannte mal wieder zu sehen und das tut sehr gut. Wir möchten Sie dazu einladen, dies gemeinsam mit uns im Seniorenzentrum auszuprobieren. Wir zeigen Ihnen die einzelnen Schritte und beantworten gerne Ihre Fragen zu diesem Thema. Sie werden merken, dass die Nutzung des Internets wie Fahrrad fahren ist. Anfangs benötigt man noch Stützräder und am Ende kann man alleine fahren.

**Was?** Einzelberatung und Unterstützung bei den ersten Schritten im Internet

**Wo?** Im Seniorenzentrum Pfaffengrund  
Storchenweg 2  
69123 Heidelberg

**Telnr.:** 06221—70 05 55

**E-Mail:** [szpfaffengrund@dwhd.de](mailto:szpfaffengrund@dwhd.de)



Diakonisches Werk Heidelberg

# Aus dem Gemeindeleben



## Weltgebetstag

### Die Gebetsordnung für den diesjährigen Weltgebetstag gestalteten Frauen aus Vanuatu.

Vanuatu ist eine Inselgruppe im Südpazifik, die bis 1980 unter britisch-französischer Vorherrschaft stand und unter dem Namen „Neue Hebriden“ bekannt war.

Immer wieder wird von Vanuatu als Paradies in der Südsee gesprochen. Doch das Paradies gibt es auf dieser Welt noch nicht! Und so erfuhren wir von dem beschwerlichen Alltag, den die Frauen auf Vanuatu erleben. Denn sie müssen sich nicht nur um Haus und Kinder kümmern, sondern sind auch für die Ernährung der gesamten Familie zuständig. Eine große Herausforderung. Denn der Klimawandel wird in Form von schweren Stürmen und Zyklonen immer spürbarer. Stürme, die immer wieder große Teile der Ernte vernichten.

Doch trotz aller Mühen strahlte die Gebetsordnung, die unter dem Motto stand: „Worauf wir bauen!“ so viel Hoffnung und Zuversicht aus.

Eine Hoffnung, in die wir ökumenisch versammelten Frauen aus dem Pfaffengrund gerne einstimmten.

Begleitet von Thomas Braun am Flügel ließen wir uns tragen von wunderschönen Melodien, die diesen besonderen Gottesdienst abrundeten.

### INGWERKUCHEN AUS VANUATU

190g Margarine mit 330g Zuckerrübensirup und 400g braunem Zucker schmelzen und wieder abkühlen lassen.  
440g Mehl mit ½ TI Salz, 1EI Backpulver, 1 Msp Natron, 1 TI Zimt, 3-4 EI geriebenem Ingwer und 1 EI geriebener Zitronenschale vermischen. Die Sirupmischung zu der Mehlmischung geben und mit Zugabe von 200ml warmer Sojamilch alles gut verrühren. Den Teig auf ein hohes Blech verteilen und bei 180 Grad C etwa 40 Minuten backen.  
2 Beutel Schlagcreme-Pulver mit 400ml Kokosmilch aufschlagen und auf dem abgekühlten Kuchen verteilen.  
Guten Appetit!

Aus Datenschutzgründen  
dürfen die Kasualien  
mit Taufen, Trauungen und Bestattungen  
nicht im Internet veröffentlicht werden.  
Die Namen finden Sie jeweils im aktuellen,  
gedruckten Gemeindebrief.

## JAHRESLOSUNG

**Christus spricht: Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater barmherzig ist!**

Lukas 6, 36

# Aus tiefem Dunkel auf dem Weg zum Osterlicht!

**Musikalisches Abendgebet am Karsamstag,  
3. April um 18 Uhr in der Auferstehungskirche**

**Von großer Traurigkeit, Einsamkeit und Schmerz weiß der Karsamstag, und doch birgt er auch das Geheimnis eines wundersamen Wandels: Dem Samenkorn im Erdunkel gleich erwacht in der Stille das, was erstarrt erschien, zu neuem Leben.**

Christian Kurtzahn (Piano) und Tilman Engelhardt (Saxofon, Flöte) mit Sängerin und Rezitatorin laden Sie herzlich ein zu lauschen, wie in Musik und Wort der Weg zum Osterlicht sich offenbart.

**Anmeldung bis zum 31.3.  
im Pfarramt (Tel. 06221/707700).**

